

Rocco Gräfe: „Unvermeidlicher Pullback an den Märkten!“

Autor: Oliver Baron, Finanzredakteur und Experte für Anlagestrategien | 02.02.2016 11:07 | Copyright BörseGo AG 2000 -2019

DAX-Experte Rocco Gräfe hatte einen ausgezeichneten Start in das Börsenjahr 2016. Ein von Gräfe geführtes Realdepot konnte in den ersten drei Wochen um 44,1% zulegen. Wie wird es im Rest des Jahres 2016 weitergehen?

[Rocco Gräfe](#) gehört zu den bekanntesten DAX-Chartanalysten Deutschlands und betreut auf GodmodeTrader die Premium-Services „[KnockoutTrader](#)“ und „[CFD Index Trader](#)“. Wir haben Gräfe nach den Aussichten für 2016 gefragt.

Rocco, Du hast seit Jahresbeginn ein Plus von 44,1 % im Realdepot und ein Plus von 6,66 % im Musterdepot erzielt! Wie war das möglich?

Die Gewinne waren möglich, weil meine Chartprognosen in volatilen Abwärts- und Seitwärtsmärkten, so wie bei hoher Volatilität besonders gut sind. So startete ich ja direkt schon am 2.1. mit einer konkreten DAX Abwärtswarnung für den DAX, in der eine Abwärtsstrecke von 10830 bis 10100/10000 und ab 9.1. sogar für die Ziele 9650 und 9300 angekündigt wurde. Alle Ziele (incl. DAX 9300) wurden bis 20.1. erreicht. Diese Analysen konnte ich mit den entsprechenden gehebelten DAX Trades (mit KnockOut Zertifikaten und CFDs) gewinnbringend umsetzen. Hierbei möchte ich insbesondere mein selbst entwickeltes Depotkonzept für geringkapitalisierte Trader hervorheben. Es handelt sich um ein 1000 Euro Konto, das bei jedem meiner DAX Trades mit 1 CFD gehandelt wird. 1 CFD bewegt sich pro DAX Punkt um 1 Euro. Bewegt sich der DAX sagen wir 100 Punkte in die für den Trade richtige Richtung, so hätte man 100 Euro Gewinn erzielt. Einen Verlustfall hätte ich in diesem Fall bei -50 Punkten, also -50 Euro begrenzt. Die raffinierte Besonderheit ist, dass aufgelaufene Gewinne sofort vom Tradingkonto abgebucht werden, so dass ich am Folgetag wieder genau mit 1000 Euro weitermache. Erzielte Gewinne können somit nicht mehr aufs Spiel gesetzt werden. Das kompensiert auch die Risiken der nachfolgenden Trades, da man sich ein Puffer aufbauen kann. Sollten am Monatsende Verluste zu buche stehen, wird das Depot zum neuen Monatsstart wieder auf 1000 Euro aufgefüllt. Im laufenden Monat wurden bereits 441 Euro Gewinn erzielt und durch Abbuchung auf ein anderes Konto gesichert.

Weltweit befinden sich die Aktienmärkte im Ausnahmezustand. An den Börsen in Deutschland und den USA droht der schlechteste Januar aller Zeiten. Wie siehst Du aktuell die Situation im DAX und im Dow?

Die Aktienmärkte sind momentan NICHT beunruhigend. Vielmehr läuft schon seit April 2015 eine ca. zweijährige Korrekturphase, die eine lange Anstiegsstrecke der Jahre 2009 bis 2015 ausgleicht. Das nennt man obligatorischen, nahezu unvermeidbaren Pullback auf alte Ausbruchsmarken, ein völlig normaler Vorgang, in kleineren Zeitfestern tägliche Praxis. Der DAX stieg beispielsweise von 2011 bis 2015 von 5000 Punkten bis zu einem DAX-Hoch bei knapp 12400 an und korrigiert diesen 7400 Punkte Anstieg nun ganz normal aus und zwar idealerweise mit einem Rückfall bis ca. 8350. Das zeigen die bekannten Erfahrungswerte die mir 1000-fach vorliegen.

Danach, also ab 8350, stehen neue Allzeithochs an, so jedenfalls meine jetzige Sichtweise. Wenn der DAX etwas früher als 8350 nach oben dreht oder sonstige Alternativen aktiviert, werde ich es in den bekannten DAX Wochenendbeiträgen der GodmodeTrader "weekend edition" mitteilen. ACHTUNG! Bedrohlich wird die DAX-Korrektur übrigens erst, wenn der Index unter 7600 fällt. Davon gehe ich aber nicht aus.

Viele Trader wurden vom Einbruch an den Märkten kalt erwischt. Was können unerfahrene Trader von Experten wie Dir lernen?

Meine langjährigen Erfahrungswerte seit dem Jahr 2000 bringe ich täglich ein. Davon können unerfahrene Trader und Börsenneulinge besonders profitieren. Ich veröffentliche nicht nur Analysen und Trades, sondern auch permanente Hinweise (z.b. in meinen zwei wöchentlichen Webinaren) über eine logische und strukturierte

Vorgehensweise. Es gibt nicht DEN EINEN Trade, der den Trader vorwärts bringt. Nein. Vielmehr ist es so, dass eine Summe aus vielen gleichwertigen, kleineren Trades (bei mir ca. 230 Trades pro Jahr mit einer Haltdauer von wenigen Stunden bis 3 Handelstagen, maximal aber 3 Wochen) den Erfolg ausmacht. Es muss mit vernünftigen Euro-Beträgen, die zur eigenen Kontogröße passen, und einem dahinter stehenden, gewinnbringenden Tradingkonzept agiert werden. Motto: 1. Überleben! 2. Verluste strikt gering halten! 3. NIE hoffen! 4. Gewinne maximieren!

In den beiden Trading-Services [KnockOut Trader](#) und [CFD Index Trader](#) betreibst Du aktives DAX-Trading mit Hebel-/Knockout-Zertifikaten und mit CFDs. Warum sollte jeder Trader einen der beiden Trading-Services zumindest einmal testen?

Hauptgrund: Das Jahr 2016 ist ein volatiles Korrekturjahr, ein Jahr für Trader, nicht für Investoren. Trader wie ich können gerade in Abwärtsjahren, ohne krassen DAX-Aufwärtstrend, deutlich besser abschneiden als Aktien- oder Fondsinvestoren, die nur alle paar Monate mal etwas in ihrem Depot verändern. 2016 strebe ich zweistellige Jahresgewinne an. Die von mir geführten Tradingservices werden aktiv geführt, man erhält viele bestätigende, tagesbegleitende Informationen, ist stets auf dem neuesten Stand. Es gibt einen kontinuierlichen Orderflow, auf neue Trades muss also nicht tagelang gewartet werden. Schwerpunkt meiner Arbeit ist der DAX. Dies schätzen die Meisten meiner Leser sehr. Übrigens können Sie auch täglich im zum Tradingservice dazugehörigen Guidants Stream mit mir und anderen Lesern in Kontakt treten und sich über meine Arbeit austauschen, bzw. eigenen Ideen einbringen, ein weiterer Vorteil, der es lohnenswert macht, einen der beiden Tradingservices [KnockOut Trader](#) oder [CFD Index Trader](#) kennenzulernen.

Die Fragen stellte Oliver Baron.

Im Artikel besprochene Instrumente

DAX	XETRA	20.11.2019 17:45:00	13.158,14	-62,98	-0,48	13.182,22	13.071,33
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 20.11.2019 18:44:10

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München - Registergericht: Amtsgericht München - Register-Nr: HRB 169607 - Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel - Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer - Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2019